

## Medien-Berichte zu bedenklichem Schaumstoff

Diverse Meldungen über belastetes Grundprodukt für Schaumstoffe in Produkten wie Matratzen, Möbel, Autos, usw..

### Ein Kommentar dazu von Roman Corbat

---

Medienmitteilung, Oktober 2017:

#### **«BASF lieferte belastetes Kunststoffgrundprodukt für Matratzen»**

**«Zwischen dem 25. August und dem 29. September wurden gewisse Matratzenhersteller mit einem Bestandteil für die Schaumstoff-Produktion beliefert, bei dem ein Grenzwert überschritten wurde. Es handelt sich um Toluoldiisocyanat (TDI), welches auch in verschiedensten anderen Bereiche eingesetzt wird, wie z.B. in Sofas, Autos, usw.. Dieses TDI könne in seiner erhöhten Konzentration Haut, Atemwege und Augen reizen. Zudem stehe es in Verdacht, in sehr hoher Konzentration Krebs zu verursachen.»**

---

*Kommentar Roman Corbat:*

### **Grundsätzliches zur Verwendung von Schaumstoff in Matratzen**

In der Schweiz bestehen **seit über 40 Jahren die meisten Matratzen aus Schaumstoff**. Ende der 50er Jahre kam dieses neuartige Material auf breiter Front zur Anwendung und verbreitete sich markant. Die bis dahin dominierenden Federkern-Matratzen und Polsterauflagen-Betten wurden sukzessive abgelöst. Denn Schaumstoff hat viele Vorteile, welche andere Matratzenmaterialien nicht bieten können; wie Spannkraft, geschmeidiges Liegegefühl,

ergonomische Anpassbarkeit, geringes Gewicht, höhere Ökologie, bessere Entsorgung. Der Hauptgrund, dass sich vor allem auch in der Schweiz Schaumstoff-Matratzen auf breiter Front durchgesetzt und sehr bewährt haben, ist vor allem eine eigene Schweizer Fabrikation mit sehr hoher Qualität. Dazu kamen der Gesundheitsgedanke (Schaumstoff kann ergonomischer eingesetzt werden), Bedenken gegenüber Metall im Bett und dass in der Schweiz die Konsumenten offen für Neues sind und für etwas Besseres gerne mehr investieren. Weiter gab und gibt es in der Schweiz keine festgefahrene Betten-Kultur, wie beispielsweise Gesamt-Betten (Boxspring) in England. Das Bett wird in der Schweiz vorwiegend als Möbelstück individuell gewählt (z.B. Holzrahmen, Designer-Bett, Bett passend zur Gesamteinrichtung). Der Bettinhalt (Matratze / Lattenrost) wird auch individuell gewählt, nach Kriterien von Gesundheit und Komfort. So konnte die Schaumstoff-Matratze über Jahrzehnte unangefochten der mit Abstand am meisten gebrauchte Matratzen-Typ werden.

**Schaumstoff hat sich in all diesen Jahrzehnten extrem bewährt. Sicher über 15 Millionen solcher Schaumstoff-Matratzen wurden seither ohne irgendwelche Material-Skandale in der Schweiz verkauft.** Nicht zu vergessen die unzähligen Millionen Stück in anderen Ländern. Vergleicht man Schaumstoff mit anderen Matratzen-Materialien, so gibt es bei anderen Materialien mehr Bedenken: z.B. Metall (Metall-Felder), Latex (Zusatzmittel für Stabilität, extrem hoher Energie-Bedarf).

## Situation

**Bis Grundbestandteile (wie von BASF geliefert) in den Schaumstoff und danach in eine Matratze gelangen, vergehen normalerweise einige Wochen** (mit ausgiebigem Lagern und Auslüften mindestens 5-7 Wochen). **Vor allem bei qualitativ hochwertigen Matratzen**, wo bei jedem Zwischenschritt eine Qualitätsprüfung erfolgt und die Schaumstoffe erst gut auslüftet sein müssen für eine Weiterverarbeitung. Vorausgesetzt, der «Hersteller» produziert den Kern selber, ansonsten muss er den Zusicherungen des Zulieferanten vertrauen. Bei günstigeren Matratzen sind die Durchgangszeiten meistens kürzer und die Kontrollen meistens geringer, da bei grossen Mengen weniger Zeit bleibt und die Aufwandskosten geringer sein müssen. Bei zu wenig ausgelüfteten Schaumstoffen gibt es meistens auch einen unangenehmen Geruch. **Gemäss nachträglichen Kontrollen hat sich so auch der in den Medien betreffende «bedenkliche» Grundstoff von BASF mit einer gewissen Verzögerung durch das Auslüften neutralisiert und wurde so unbedenklich.**

Anzufügen ist noch, dass es nach meinem Wissen **in Westeuropa sehr aussergewöhnlich ist, dass überhaupt Toleranzen überschritten werden, da die Maschinen höchst präzise eingestellt sind und alles äusserst genau kontrolliert wird.** Zudem hat diese hohe Qualitätskontrolle auch gezeigt, dass man einen Mangel überhaupt feststellt und die Öffentlichkeit informiert wird. Auch wenn sich am Schluss alles sehr relativiert hat und in der Schweiz im gehobenen Qualitätsbereich niemand involviert war.

## Fazit

Dieser «Fall» ist **sehr isoliert zu bewerten.** Es betrifft **nur einen Zulieferanten (BASF) und nur einen Grundstoff (Toluoldiisocyanat (TDI)),** welcher aufgrund der langen Verarbeitungskette und Qualitätskontrollen bei hochwertigen Matratzen in der Schweiz nicht eingesetzt wurde. **Zudem verwenden Schweizer Matratzenhersteller auch viele Schaumstoffe, welche keine Grundstoffe von BASF beinhalten.**

Beurteilt man die Situation, ist **Schaumstoff immer noch gleich hochwertig wie immer. Schaumstoff-Matratzen - vor allem hochwertige in der Schweiz hergestellte Matratzen - können weiterhin ohne Bedenken gekauft und benutzt werden. Bei günstigeren Matratzen, welche im Ausland hergestellt wurden (Ostländer, Asien), empfiehlt es sich, genau nachzufragen und Vorbehalte zu haben, da die Richtlinien dort anders sind.** Zudem wären Bedenken gegenüber anderen Materialien zumindest gleich gross. Darum: Sehen oder besser spüren Sie die vielen Vorteile von Schaumstoff.

Dieser «Fall» wird höchstens von Herstellern missbraucht, die ausschliesslich andere Materialien einsetzen und nun eine Chance sehen, ihre Materialien besser aussehen zu lassen. **Alle Tests und Kontrollen haben gezeigt, dass Schweizer Hersteller im gehobenen Bereich durchwegs absolut einwandfreie Schaumstoffe einsetzen. Schaumstoff überzeugt in Zukunft weiter mit seinen einzigartigen Vorteilen.**

Wenn Sie persönlich Fragen dazu haben oder unsicher sind, können Sie mich gerne kontaktieren, unter [info@matratzenexperte.ch](mailto:info@matratzenexperte.ch).

---